Die ganze WOCHE Nr.35/26

EVAL-Code: UMWE 50-T39

Klimaanlagen verbrauchen weltweit mehr Strom als die ganze EU

Der heurige Hitzesommer hat die **Nachfrage nach Klimaanlagen enorm steigen** lassen. Aber schon in den Jahren davor hat sich in unserem Land die Zahl der Haushalte mit Klimaanlage fast verdoppelt. Im Jahr 2020 waren es 210.000 Wohnungen und Häuser, die mit mobilen oder fix verbauten Klimageräten ausgestattet waren. 2024 waren es schon 415.000.

Der Ruf nach Klimaanlagen vor allem in Spitälern, Pflegeheimen oder Schulen wird immer lauter. Aber auch Wohnungen und Büros heizen sich in heißen Sommern oft unerträglich auf.

Die kühle Luft hat ihren Preis. Klimaanlagen entziehen dem Innenraum Wärme, die sie nach außen ableiten. Das kann im dichtverbauten Gebiet die Umgebung geringfügig aufheizen. Rund vier Prozent des weltweiten Treibhausgas-Ausstoßes gehen laut einer Studie aus dem Jahr 2022 zudem auf das Konto von Klimaanlagen – durch entweichende **Kältemittel**, aber auch den Stromverbrauch.

„Der weltweite Strombedarf für die **Raumkühlung ist seit 2015 um 50 Prozent gestiegen**“, rechnet die Internationale Energieagentur (IEA) vor. Er ist jetzt pro Jahr höher als der gesamte Strombedarf der Europäischen Union.

Die Fachleute der Energieagentur schätzen, dass „der Kühlbedarf bis 2035 voraussichtlich um 1.600 Terawattstunden“ steigen wird. Das entspreche „in etwa dem gesamten jährlichen Strombedarf Japans und Koreas zusammen“.

Kühlen mit Nebenwirkungen

Anteil der Haushalte mit Klimaanlagen

Japan	93 %	Weltweit ø	37 %
USA	90 %	Indien	16 %
China	79 %	Österreich	10 %

Quelle: Our World in Data/IEA, Statistik Austria
Foto: AdobeStock